

Den Rohstoff „Holz“ auf eine neue Ebene gehoben

Holzforum Allgäu In 15 Jahren haben Förster, Säger, Waldbauern und Architekten viel erreicht

Oberallgäu/Kempten Aus dem Projekt „Holzbaupreis 2002“ entwickelte sich die Idee, die Kräfte aus der Wertschöpfungskette Holz in der Region zu bündeln. Der Grundstein für das „Holzforum Allgäu“ war gelegt. Bald ergaben sich zahlreiche Mitgliedschaften aus allen Bereichen der Holzverarbeitung – bis zur jetzigen Struktur des Vereins. 45 Mitglieder und Unterstützer blickten nun in Kempten auf 15 Jahre Holzforum Allgäu zurück.

Laut Mitteilung des Holzforums war und ist der Grundgedanke des Vereins, das heimische Holz und die Produkte daraus – vom Baum bis zum Möbel oder Haus – zu fördern.

Durch die Kontakte zwischen den Branchen sollen neue Absatzmöglichkeiten und Kooperationen entstehen. Wobei die Allgäuer Forst- und Holzwirtschaft bereits vor 2003 einige Initiativen hervorgebracht hatte wie den Biomassehof Allgäu oder die Freilichtbühne Altusried. Doch es fehlte eine professionelle Koordinationsstelle – eben

Zum festen Programm des Vereins zählen mittlerweile Veranstaltungen wie der Holztag auf der Allgäuer Festwoche, die Reihe „Holzbau Kompakt“ oder

Betriebsbesichtigungen. Mit Lobbyarbeit, der Zusammenarbeit mit Verbänden und stetiger Aufklärung wird bei Entscheidungsträgern Schritt für Schritt Holz etabliert.

Aktuell betreibt das Holzforum zwei EU-geförderte Projekte: „Netzwerk Wald und Holz – gemeinsam mehr erreichen“ ist der Titel eines Leader-Projekts, das

Martina Reuter betreut. „Inno4wood – Mit

Holz in die Zukunft“, heißt ein Interreg-Projekt der Holzbotschafterin Maike Breitfeld. Bei beiden Projekten gehe es um die Etablierung der Marke Allgäu-Holz, die Organisation von Veranstaltungen, Aufklärung und das Knüpfen neuer Kontakte. Für 2019 ist ein „Barcamp“ in Planung – ein offenes, junges Tagungsformat.

Besonderen Grund zu feiern gab es für 22 Mitglieder, die an diesem Abend für ihre 15-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Insgesamt sind 40 Betriebe und Privatpersonen seit 2003 mit an Bord.

Die Marke Allgäu-Holz entstand im Leader-Projekt „Netzwerk

Wald und Holz im Allgäu“. Es ist angelegt auf drei Jahre und hat ein Finanzvolumen von 230 000 Euro. Gefördert wird es vom Bayerischen Ministerium für Landwirtschaft und Forsten und dem EU-Landwirtschaftsfonds zur „Entwicklung des ländlichen Raums“.

● **Inno4Wood** Das Holzforum Allgäu, die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, der Verein pro Holz Tirol und die Universität Innsbruck haben sich für das Projekt zusammengeschlossen. Ziel ist die Förderung grenzübergreifender Innovationen. Das Projekt ist angelegt auf drei Jahre und verfügt über rund 900 000 Euro. (ab)

Vorstand bestätigt

Bei den Neuwahlen zum Vorstand des Holzforum Allgäu stellten sich alle Mitglieder wieder zur Verfügung und wurden auch wiedergewählt:

- Vorsitzender: **Hugo Wirthensohn**
- Stellvertreter: **Peter Fickler**
- Beisitzer: **Dieter Herz, Josef Ambros, Marion Bartl, Rainer Nützel, Roman Prestele, Stefan Holzer, Hermann Rehlau, Gerd Wagner und Martin Sambale.**
- Beirat: **Philip Leube** vom Kemptener Architekturbüro „F 64 Architekten“ wurde zum Beirat berufen.



Archivfoto: Matthias Becker